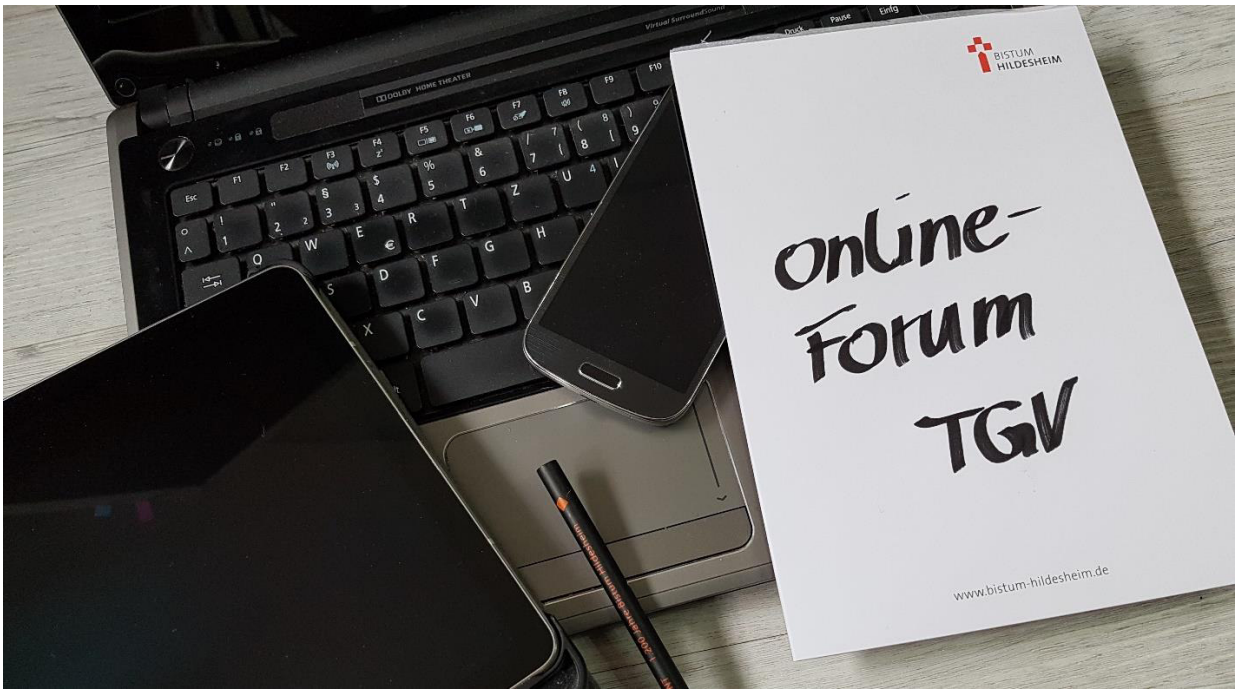


Teams gemeinsamer Verantwortung

→ Gabenorientierung

Mittwoch, 25.11.2020

Impuls: Gabriele Viecens

BISTUM
HILDESHEIM

Gottes Design entdecken

TGV Online Forum 25.11.2020

Gabenorientierung als Baustein von lokaler Kirchenentwicklung

Von der Last zur Lust – aber wie?

unsere Erfahrung: Schwindende Ressourcen – Mangel

- überlastete Hauptamtliche - Ehrenamtliche als Lückenfüller

- **Blickwechsel**: Was muss sein? Was dürfen wir lassen?

- Eine Kirche, die aus den Gaben der Menschen vor Ort wächst

Von der Last zur Lust – Gaben entdecken - Gabenorientierung

- Wahrnehmen
- Beziehung aufbauen
- Konkret werden am jeweiligen Ort
- Achtsam sein auf den Geist Gottes

Wahrnehmen

Kernelement gabenorientierter Pastoral

Die Wahrheit....oder auch nicht???

- Wer bin ich? Woher komme ich?
- Was wollte ich als Kind werden?
- Wofür würde ich nachts aufstehen?

Bausteine einer Kirche aus den Gaben der Menschen vor Ort

- **Mit welcher Leidenschaft, welchen Potentialen, Talenten und Gaben starten wir?**
- **Auf welches Bedürfnis reagieren wir?**
- **Was ist unsere Vision?**

Video Hirschhausen

https://www.youtube.com/watch?v=Az7IJfNiSAs

Gabenorientierung = Gabenseminar?

- **Wahrnehmen und Ausprobieren**
- **Hilfreiche Puzzle-Teile KÖNNEN sein: Gabenscouting, Gabenfragebögen, Wertschätzendes Interview, Charismensieb,...**
- **Einladung: sich selbst einlassen**
- **gemeinsam auf Entdeckungs- und Gestaltungsreise gehen!**

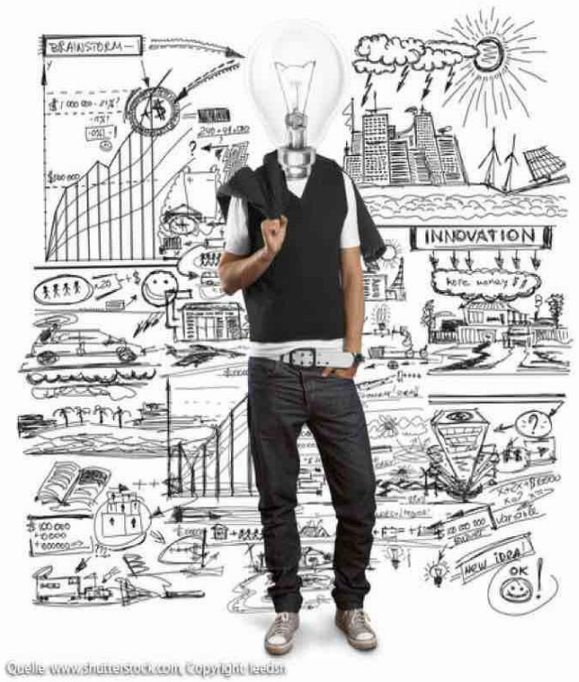
….und was entdecke ich bei mir?

LEITEN

Sie haben die Gabe, Gruppen und Gremien gut anleiten zu können!

Leiten Leiten Leiten Leiten Leiten Leiten Leiten Leiten Leiten

KREATIV



Sie haben die Gabe, viele Ideen zu entwickeln und sie kreativ umzusetzen!

Kreativ Kreativ Kreativ Kreativ Kreativ Kreativ Kreativ Kreativ Kreativ

:

Meine Wahrnehmung... Und deine?

....und wie ticke ich?

- **Aufgaben- oder beziehungsorientiert?**
- **Offensiv oder defensiv?**
- **Gegensätzliches als Ergänzung wertschätzen lernen**
- **Stressfaktoren einschätzen können**

SORRY, WE ALREADY HAVE ENOUGH OF THESE GUYS ON THE ARK ...
DRAT!
KNOTS
Liquid Sunshine

Ein Blick über den Tellerrand – Neues Entdecken

Kultur des Rufens: Poitiers

Baustein von Kirchenentwicklung

- Rolle des Leitens und Führens in einer gabenorientierten Pastoral

- „father's little helpers“ oder engagierte Menschen vor Ort, die ihre Fähigkeiten und Gaben einbringen wollen.

- Leiten und führen heißt: entdecken, fördern, ermöglichen, befähigen, koordinieren

- kein „weniger“, sondern ein „anders“

Papst Franziskus an Kardinal Ouellet im März 2016

- **Oft sind wir der Versuchung anheimgefallen zu meinen, der engagierte Laie sei jener, der in den Werken der Kirche und/oder in der Pfarrgemeinde oder der Diözese tätig ist. Und wir haben wenig darüber nachgedacht, wie man einen Getauften in seinem öffentlichen und täglichen Leben begleiten kann; wie er sich in seinem täglichen Dasein mit den Verantwortungen, die er trägt, als Christ im öffentlichen Leben einsetzt. Wir haben, ohne uns dessen bewusst zu sein, eine Elite von Laien hervorgebracht, in dem Glauben, dass nur jene engagierte Laien sind, die mit den Dingen »der Priester« befasst sind.....**

Mission-shaped church

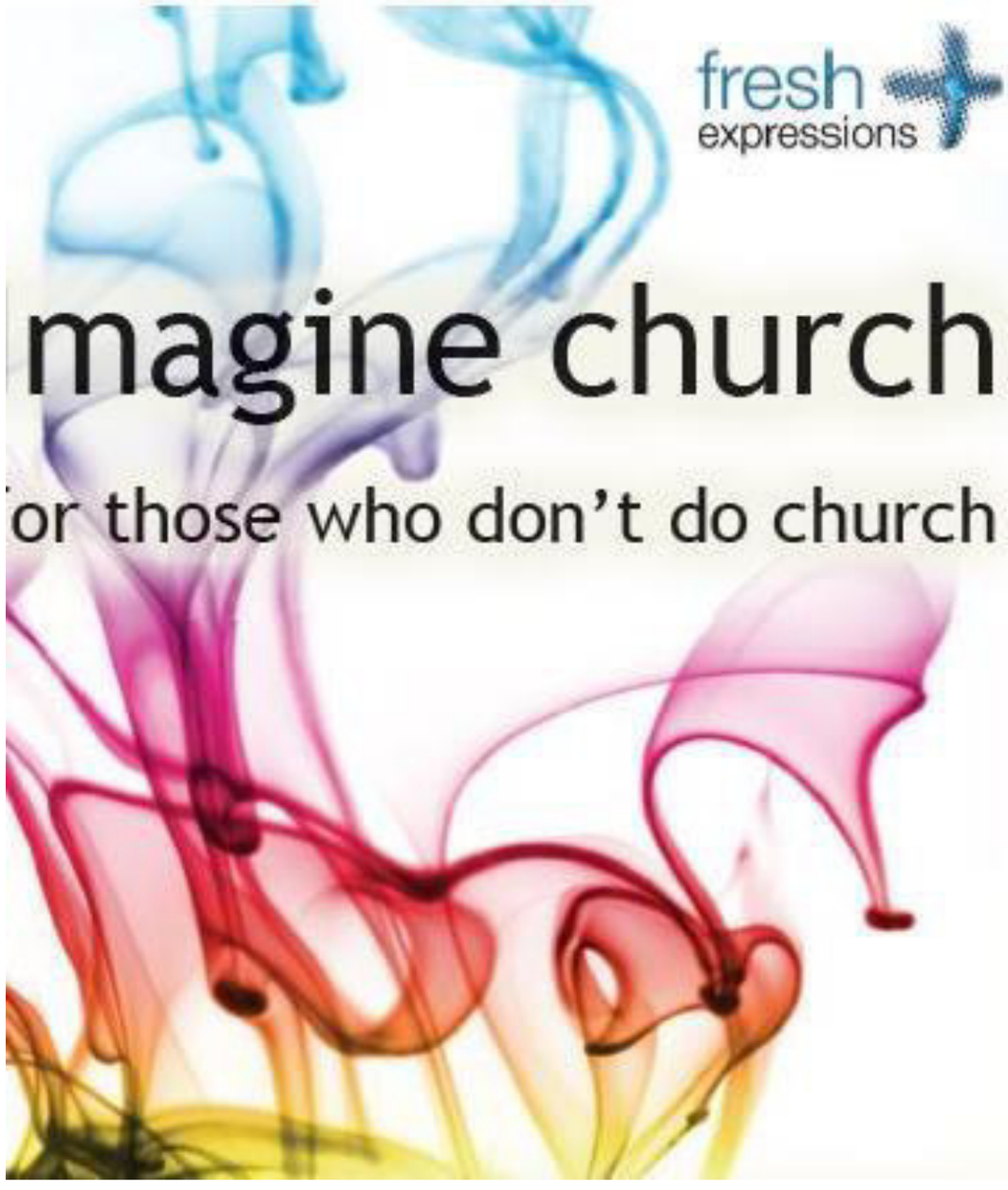
- Start with the church and mission will most probably get lost

- Start with the mission and church will most probably be found

Fresh Ex

- Unterschiedliche Formen des Kircheseins wachsen aus den Interessen und Potentialen der Menschen an einem konkreten Ort (*Michael Moynagh)*

- Charisma des Ortes



Und noch einmal: der Dienst an den Diensten

- Was bedeutet es also für uns als Hirten, dass die Laien im öffentlichen Leben mitwirken wollen?Es bedeutet, die rechte Weise zu finden, sie **ermutigen, begleiten** und in all ihren Bemühungen **stützen** zu können, die sie jetzt schon unternehmen, um Glaube und Hoffnung in einer Welt voller Widersprüche insbesondere für die Armen, insbesondere mit den Armen lebendig zu erhalten. Es bedeutet, dass wir uns als Hirten mitten in unserem Volk engagieren und zusammen mit unserem Volk Glaube und Hoffnung stützen, indem **wir Türen öffnen**, mit **ihnen zusammenarbeiten, mit ihnen träumen**, **nachdenken** und besonders mit ihnen **beten**.

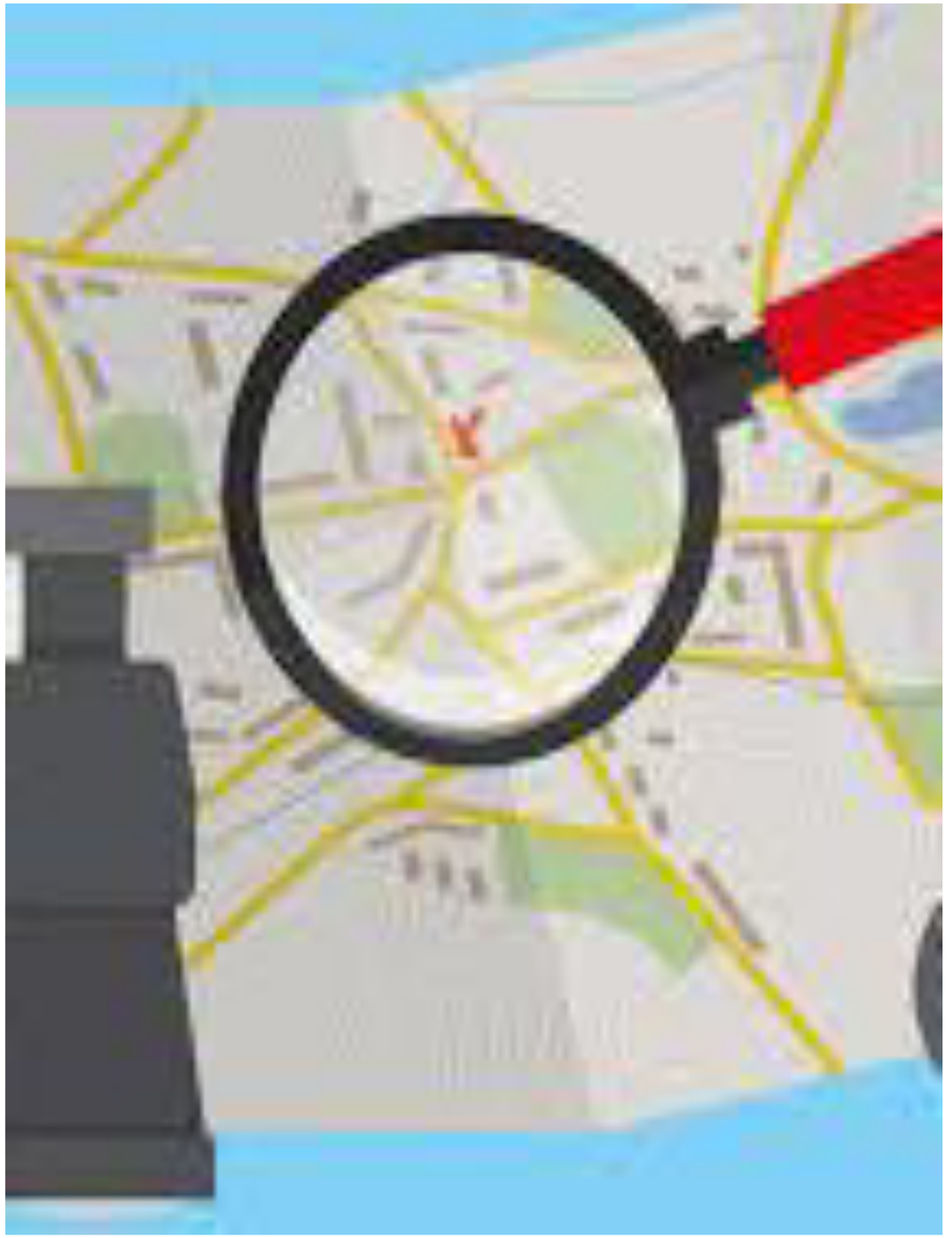
Gabenorientierte Pastoral – Das Reiseziel

- **Eine Gemeinde, eine Pfarrei, vielfältige andere Orte des Kircheseins oder Kirche im Werden**
- **… wo es Freude macht mitzuarbeiten, weil man weiß, dass man am richtigen Ort ist.**
- **… wo jede und jeder seine Gaben lebt und sich einsetzt.**
- **… mit einem gemeinsamen Ziel: Gott zu verherrlichen und den Menschen zu dienen.**

....auf dem Weg

Wenn Talentsuche und Talentförderung zukünftig ein (noch stärkeres) gemeinsames Anliegen (der Pfarrei, ...)i wäre:

Wo bräuchten wir Unterstützung? Von wem und was?



TGV-Online-Forum Gabenorientierung
am 25. November 2020, 17.30-19.00 Uhr

Fragen und Anmerkungen im Chat

Mach-mit-Krippe in Soest. Ein offenes Projekt, in dem sich jeder einbringen kann. https://www.pr-soest.de/mmp/mmk.html

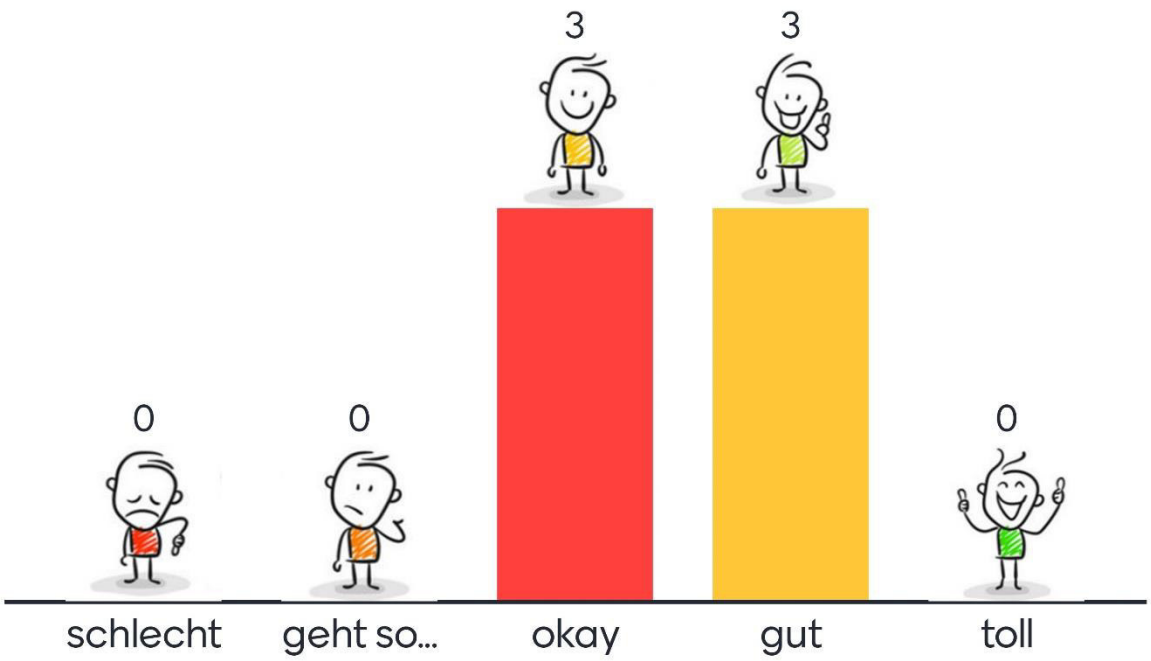
Sich einzulassen das jemand einem sagt, wie er dich sieht setzt sehr viel Vertrauen voraus, ich erlebe da sehr viel Vorsicht/Vorbehalte in der Gemeinde

Sehr viele Kirchen machen sehr viel Arbeit. Wie kann man da die Leute befreien für Gabenorientierte Arbeit? Das funktioniert in Poitier leichter, weil die Kirchen nicht Eigentum der Kirche, sondern des Staates. Das ist die Frage, die ich mir stelle, seit ich die vielen Kirchenorte gesehen habe.

Ich glaube, das Bild ist oft: Kirche besteht doch aus Aufgaben und die Angst: Wenn wir das nicht machen, bleibt nichts übrig.

Wie fand ich dieses Online-Forum?

Mentimeter



6

Was nehme ich mit? - Erkenntnisse, Fragen, Ideen, Eindrücke, ...

Mentimeter

Die Bestätigung auf dem richtigen Weg zu sein.

Welche Entscheidungen müssen getroffen werden für neue Wege?

Befreiung---tolles Wort. Was wenn die Menschen nicht befreit werden wollen?

Ich nehme mit, dass man erst die Grundvoraussetzung für ein gabenorientiertes Arbeiten schaffen muss. Und das geht nicht von heute auf morgen....

Ich wünsche mir mehr Mut eigene Wege zu entwickeln

Hinschauen und hinhören, was Leute mitbringen, nicht Aufgaben einfach überstülpen, weil etwas gemacht werden muss.

Sind nicht Personen und Beziehungen das Entscheidende, ob Gaben eingesetzt werden?

haben wir noch zuviel Comfort-Zone

Gabenorientierung ist auf die Menschen abgestimmt, die sich einbringen wollen und Lust haben. Das wird sich positiv auf die Stimmung in einer Gemeinde auswirken.

15

Was nehme ich mit? - Erkenntnisse, Fragen, Ideen, Eindrücke, ...

Mentimeter

Mut, alte Pfade zu verlassen, um das zu machen, wofür die Menschen vor Ort begabt sind.

Es war eine sehr interessante Runde, aber ich hatte mit mehr Teilnehmen gerechnet. Dann war ich im Programm etwas ungeübt.

Gaben sind ein Geschenk Gottes

Angst vor den eigenen Fähigkeiten

Manchmal fühle ich mich schon ein wenig wie Noah der den Waschbären rauskickt, weil es davon schon so viele gibt

Viele Hauptamtliche waren Teilnehmer, wenig Ehrenamtliche. Manche Frage richtete sich an die Leitenden, weniger an die Mitmachenden.

15